

IBOBB 2013 – Wenn Lehrer die Schulbank drücken

200 Lehrerinnen und Lehrer aus der Steiermark. 30 Initiativen. 7 Impulsvorträge zu 7 Themenbereichen. Das war die IBOBB 2013 – Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf.

Bei der IBOBB 2013, der Messe für Berufsorientierungs-LehrerInnen am 5. Februar 2013, im Großen Kammersaal der Arbeiterkammer Graz, hatten Lehreinnen und Lehrer zum zweiten Mal die Möglichkeit, das breite Angebot für den Berufsorientierungsunterricht geballt an einem Ort kennen zu lernen. An den zahlreichen Ständen, die einen Großteil der Berufsorientierungslandschaft der Steiermark repräsentierten, sowie in stündlich stattfindenden Vorträgen konnten sie sich zusätzlich Impulse für die Gestaltung ihres Unterrichts holen, Erkenntnisse von Jugend- und Lehrlingscoaches sowie Wissenswertes über aktuelle und zukünftige Lern- und Lehrmaterialien erfahren.

Mag. Michael Schickhofer, Landesrat für Bildung, Familie und Jugend, Mag. Wolfgang Erlitz, Landesschulrat Steiermark, und Prof. Mag. Dipl.Päd. Albert Kaufmann, Leiter der Bildungsabteilung der AK Steiermark, eröffneten die Messe rund um das Thema Berufsorientierung in den Kammersälen der AK Steiermark und begrüßten die rund 200 TeilnehmerInnen.

Dort wurde gleich zu Beginn die steirische Plattform „Jugendwegweiser“ vorgestellt (www.jugendwegweiser.at), die über sämtliche Angebote am Übergang von der Schule zum Beruf u.a. in einer Angebotslandkarte informiert.

Fragen zum Thema Migration „Wie gehe ich mit Jugendlichen auf den Weg in die Arbeitswelt um, die eine andere Erstsprache als Deutsch sprechen? Ist Sprache der Schlüssel in die Arbeitswelt?“ beantwortete Dipl.Päd.in Katharina Lanzmaier-Ugri von der Pädagogischen Hochschule und Mitbegründerin der Firma „Sprache & Kultur“. Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung 2013 hingegen wagten die ExpertInnen von AK und WKO.

Welche Vorteile eine firmeneigene Lehrwerkstätte für das Unternehmen mit sich bringt erläuterte Mag. Klaus Seybold von der Stahl Judenburg GmbH. Die Lehrlinge haben sich mittlerweile verantwortungsvolle Positionen erarbeitet. Sie sind Garant für die kontinuierliche Unternehmensentwicklung und haben die Möglichkeit, diese auch selbst mitzugestalten. Erziehungswissenschaftler Rudolf Egger, Univ.Do. an der Uni Graz, referierte von Lernen, Leben und Arbeiten in der Wissensgesellschaft und stellt sogar, basierend auf seine jahrelange Erfahrung als Biographieforscher, die 3B-Formel für ein geglücktes Leben auf – Bildung, Bewegung und Beziehung. Beide betonten, dass Betriebe und Schulen die eigene Motivation bestärken und erweitern, niemals aber ersetzen können.

Dass ein Beruf, der Freude macht, wesentlich zum Lebensglück beiträgt, davon ist auch LR Schickhofer überzeugt. „Deshalb ist es besonders wichtig, junge Menschen bei einer solch entscheidenden „biografischen Weichenstellung“ zu unterstützen. Neben den Eltern sind es vor allem engagierte PädagogInnen, die den Jugendlichen wichtige Partner sind und Angebote wie die IBOBB-Messe so zahlreich in Anspruch nehmen, um gemeinsam mit den SchülerInnen neue Berufsmöglichkeiten und Themenfelder zu erkunden.“

Erste Eindrücke, Präsentationen und die Ausstellerliste zur IBOBB 2013 finden Sie auf www.stvg.at/ibobb2013 und www.facebook.com/IBOBBSteiermark

Nach dem großen Erfolg und den vielen positiven Rückmeldungen ist ein Termin für 2014 in Planung.

IBOBB 2013

Initiiert und organisiert vom IBOBB-Netzwerk Steiermark

Kontakt: ibobb@gmx.at

Mobil: 0676/33 12 065 od. 0676/33 422 74 od. 0676/84 17 17 26

Fotocredits: Reinisch/BO-Netzwerk Steiermark